



Vorlage 2006

**Rechnungsprüfung**

Nr. 50

Geschäftszeichen: 14  
31.01.2006

---

ATU	29.03.2006	§	2	nö	Beratung
GR	12.04.2006	§		ö	Beschluss

---

### **Thema**

Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2004 des Eigenbetriebs Hallenbäder Ostfildern

### **Beschlussantrag**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2004 des Eigenbetriebs Hallenbäder Ostfildern

gez.  
Hage  
Rechnungsprüfungsamt

## **Erläuterungen**

Gemäß der §§ 110, 111 und 112 der Gemeindeordnung wurde der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Hallenbäder daraufhin geprüft, ob

1. bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
2. die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
3. die Wirtschaftspläne eingehalten und
4. das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung sind in diesem Bericht dargelegt. Die Stellungnahme der Werkleitung zu zwei Punkten finden Sie im Anhang zum Bericht.

Im Gesamten ist die Kassen- und Haushaltsführung in guter Ordnung. Dem Gemeinderat kann empfohlen werden, dem Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2004 gemäß § 16 Abs. 3 Satz 2 Eigenbetriebsgesetz festzustellen und die Werkleitung zu entlasten.

**Bericht**  
**über die**  
**örtliche Prüfung des**  
**Jahresabschlusses 2004**  
**des**  
**Städtischen Eigenbetriebs**  
**Hallenbäder Ostfildern**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seiten</b>
<b>1 Vorbemerkungen</b>	<b>3 - 9</b>
1.1 Auftragsdurchführung	
1.2 Rechtliche Grundlagen	
1.3 Vorjahresabschluss	
1.4 Rechnungswesen	
1.5 Berichtspflicht	
1.6 Jahresabschluss	
1.7 Prüfungsumfang und Prüfung weiterer Stellen	
<b>2 Wirtschaftliche Verhältnisse</b>	<b>10 - 14</b>
2.1 Vermögens- und Finanzlage	
2.2 Ertragslage und Aufwendungen	
<b>3 Wirtschaftsplan</b>	<b>14 - 17</b>
3.1 Erfolgsplan – Erfolgsrechnung	
3.2 Vermögensplan – Vermögensplanabrechnung	
3.3 Darlehensübersicht	
3.4 Darlehen des Kommunalen Versorgungsverbandes	
3.5 Stellenplan - Stellenübersicht	
<b>4 Bilanzvergleich</b>	<b>17 - 19</b>
<b>5 Sonstige Feststellungen</b>	<b>19</b>
5.1 Hallenbad Nellingen, zusätzliche Vereinsschränke	
<b>6 Prüfungsergebnis</b>	<b>20</b>

## 1 Vorbemerkungen

### 1.1 Auftragsdurchführung

Aufgrund der Vereinbarung vom 14.09.2000 zwischen den Städten Ostfildern und Esslingen am Neckar zur Übertragung der Betriebsprüfung gem. § 109 Abs. 1 GemO erhielten wir vom Rechnungsprüfungsamt Ostfildern erneut den Auftrag zur örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2004.

Die Prüfungshandlungen erfolgten in der Zeit vom 23.11.2005 bis 10.12.2005 durch den Betriebsprüfer Herrn Müller.

Wir prüften nach den Bestimmungen der §§ 110, 111 und 112 GemO BW den Jahresabschluss, bestehend aus der

- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz
- Lagebericht und Erläuterungen
- sowie Anlagennachweise
- und Darlehensaufstellung

darauf hin, ob bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist; die einzelnen Rechnungsbelege und Beträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind, der Wirtschaftsplan eingehalten und das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen wurden.

Die Buchungsbelege wurden in Stichproben gesichtet und dabei im Einzelnen geprüft. Die dabei sich ergebenden Fragen wurden mit der kaufmännischen Werkleitung besprochen.

Eine Vollständigkeitserklärung zur Jahresabschlusserstellung für das Geschäftsjahr 2004 haben wir zu unseren Akten genommen.

Den Abschlussunterlagen liegt eine weitere Bestätigung bei. Es handelt sich hierbei um eine Teil-, Feststellungsbescheinigung nach § 11 Abs. 2 Gemeindekassenverordnung (anstelle der sachlichen und rechnerischen Feststellung nach § 10 Abs. 1 GemKVO), ausgestellt von der Kommunalen Datenverarbeitung Region Stuttgart – Zweckverband – KDRS über die Abrechnungsbereiche

- > Abrechnung Lohn
- > Personalkostenvorausberechnung laufende Verarbeitung
- > „Kirp“ Kaufmännisches Rechnungswesen

Eine Kopie davon haben wir ebenfalls zu unseren Akten genommen.

## 1.2 Rechtliche Grundlagen

Die Hallenbäder in Nellingen, Ruit und Kemnat sind zu einem Eigenbetrieb zusammengefasst und werden unter der Bezeichnung „Hallenbäder Ostfildern“ als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und der Betriebssatzung gem. Gemeinderatsbeschluss vom 15.12.1999 geführt.

Der Betrieb des Hallenbades Ruit wurde aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 23.07.2003 mit Ablauf des 31.12.2003 eingestellt.

Organe des Betriebs sind der Gemeinderat, der Werksausschuss, der Oberbürgermeister und die Werkleitung.

Dem Werksausschuss gehörten im Wirtschaftsjahr bis zur Wahl des neuen Gemeinderats folgende Mitglieder des Gemeinderats an:

Frau Abele, Sonja	Frau Horländer, Birgit
Herr Aichle, Gerhard	Herr Kleinert, Hans-Jürgen
Herr Blessing, Hans	Herr Kögler, Gerhard
Frau Eisinger, Silvia	Frau Kolm, Elfi
Herr Gehrung, Günter	Herr Rückle, Konrad
Herr Glohr, Rainer	Herr Strobel, Werner
Frau Hönschel-Gehrung, Petra	

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats am 15.09. nach den in 2004 erfolgten Kommunalwahlen wurde der Werksausschuss wie folgt besetzt:

Frau Abele, Sonja	Frau Horländer, Birgit
Herr Blessing, Hans	Herr Kögler, Gerhard
Herr Deutsch, Axel	Frau Kurz, Angelika
Frau Eisinger, Silvia	Herr Rückle, Konrad
Herr Gehrung, Günter	Herr Stick, Marcel
Herr Glohr, Rainer	Herr Vollmer, Heinz
Frau Hönschel-Gehrung, Petra	

Die Werkleitung besteht aus einem kaufmännischen und einem technischen Werkleiter.

Die Funktion des technischen Werkleiters nimmt der Erste Bürgermeister der Stadt Ostfildern, Herr Jürgen Fahlaender, die des kaufmännischen Werkleiters, Herr Volker Bock, gleichfalls kaufmännischer Werkleiter der Stadtwerke Ostfildern wahr.

## Wichtige Verträge

Folgende Vertragsbeziehungen bestehen im Berichtsjahr, bzw. wurden aus der Abspaltung in den Städt. Eigenbetrieb Hallenbäder Ostfildern übernommen, die dem Eigenbetrieb nachhaltige Verpflichtungen auferlegen:

- Für die Hallenbäder des Eigenbetriebs erfolgt der Strombezug einschließlich der Abrechnung über die EnBW Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH.
- Für das Hallenbad Ruit bezieht der Eigenbetrieb zur Wärmeversorgung Gas von den SWE GmbH. Ein Abnahmevertrag liegt diesen Lieferungen zugrunde.
- Für das Hallenbad Nellingen wurde mit den Stadtwerken Ostfildern nachträglich ein Wärmelieferungsvertrag am 08.11.2002 abgeschlossen.

## Satzungen

- Betriebssatzung des Eigenbetriebs Hallenbäder Ostfildern vom 15.12.1999, zuletzt geändert am 27.06.2001.
- Geschäftsordnung des Eigenbetriebs Hallenbäder Ostfildern, vom 12.01.2000, zuletzt geändert am 27.06.2002.

## Versicherungsschutz

Folgende Versicherungen bestehen:

Versicherungsrisiko	Versicherer	Versicherungs-Nr.	Versicherungs- summe
Haftpflichtversicherung	WGV	00271 510-9	12,78 Mio. €
Haftpflichtversicherung	WGV	00271 500 / 003	15,00 Mio. €
Eigenschadensversicherung	WGV	00271 500 / 310	383.469 €
Einbruchdiebstahlversicherung (bis 30.06.2004)	Gothaer	23.308.364 017	20,00 Mio. €
Einbruchdiebstahlversicherung (ab 01.07.2004)	WGV	V 90 020 073/864	24,00 Mio. €
Feuerversicherung	Gothaer	23.308.364 296	25,00 Mio. €
Gebäudeversicherung	WGV	88 100 001 / 135	Versicherungssumme x gleitender Neuwert- faktor

Eine Prüfung, ob damit alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Die Versicherungsbeträge werden in einem Betrag durch Lastschrift eingezogen.

### **1.3 Vorjahresabschluss**

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 20.04.2005 den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Hallenbäder Ostfildern für das Wirtschaftsjahr 2003 festgestellt.

Die Veröffentlichung des Beschlusses über die Feststellung der Jahresabschlüsse erfolgte am 16.06.2005 in der Stadtrundschau Ostfildern.

Der Jahresabschluss und Lagebericht lag zur Einsichtnahme an 7 Werktagen öffentlich aus, entsprechend der Regelung des § 16 EigBG.

### **1.4 Rechnungswesen**

Die Bücher des Eigenbetriebs Hallenbäder Ostfildern werden nach den Grundsätzen der kaufmännischen doppelten Buchführung geführt.

Die Finanz- und Materialbuchhaltung erfolgt über das IRP-Verfahren (integriertes Rechnungs- und Planungswesen). Dieses Programmsystem wird über die Datenzentrale Baden-Württemberg betreut und in den regionalen Rechenzentren in Baden-Württemberg für Kommunale Versorgungsbetriebe bereitgestellt.

Die Debitorenbuchhaltung und die Lohn- und Gehaltsabrechnung liegen bei der Stadt. Der Zahlungsverkehr, die Mahnung und Beitreibung sowie Überwachung des Geldeingangs erfolgt von der Stadtkasse aus.

Mit dem Eigenbetrieb erfolgt monatlich ein Abgleich des Kassenstandes, bei dem bestehende Differenzen aufgeklärt werden.

Die Anlagenbuchführung wird über ein nach § 114 a GemO geprüfetes und testiertes EDV-Programm „Quadriga-Anlagen Plus“ Version 5.12.05 erstellt. Der Einsatz dieses Programms erfolgt seit dem Berichtsjahr 2000. Die Freigabe zum Einsatz dieses Programms erfolgte durch Verfügung des Oberbürgermeisters am 09.01.2004.

### **1.5 Berichtspflicht**

Nach § 4 Abs. 4 der Betriebssatzung hat die Werkleitung dem Oberbürgermeister und dem Werksausschuss mindestens halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu berichten.

Durch den Halbjahresbericht 2004 des Beteiligungscontrollings erfolgte eine umfassende Unterrichtung über die Entwicklung der Planungsgrundlagen. Die Behandlung im VA erfolgte am 10.11.2004 und im Gemeinderat am 17.11.2004.



## 1.6 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2004 erfolgte am 30.05.2005, innerhalb der nach § 16 Abs. 2 EigBG bestehenden Aufstellungsfrist von 6 Monaten.

Die Wertansätze und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung gem. §§ 7 bis 10 EigBVO wurden, soweit unsere Stichproben ergaben, beachtet. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften für Eigenbetriebe.

Der Eigenbetrieb Hallenbäder Ostfildern erfüllt gleichfalls das aus § 9 Abs. 3 EigBVO zu entnehmende Erfordernis, zum Ende eines Wirtschaftsjahres eine Erfolgsübersicht nach der Gliederung des Formblattes 5 (Anlage 5) EigBVO aufzustellen, wenn der Eigenbetrieb mit mehr als einem Betriebszweig (drei Hallenbäder) ausgestattet ist.

Die vom Eigenbetrieb Hallenbäder Ostfildern erstellte Erfolgsübersicht, nachstehend als Anlage gegeben, enthält die Ableitung und Zuordnung der einzelnen Kosten und Erlöse auf den jeweiligen Betriebsteil. Diese erfolgt über die Verbuchung der einzelnen Zugänge und Abgänge in die dafür eingerichteten Kostenstellen.

In Stichproben erfolgte eine Überprüfung der richtigen Zuteilung auf die jeweiligen Kostenstellen anhand der eingesehenen Buchungsunterlagen. Die Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sind zeitgerecht erfasst.

Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebs sowie auch der künftig beabsichtigten Entwicklung wieder.

Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Euro		Euro		Euro		Euro		Euro		Euro	
	1	2	3	4	7	8	9	10	11	12	13	14
		Betrag insgesamt	Verweilung und Vertrieb	Strom- versorgung	Hilfsbedarf Nutzstoffe	Hilfsbedarf Roh-	Hilfsbedarf Kannnet	Arbeitslohn Eigen- leistungen				
1. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe sowie für bezogene Waren a) Bezug von Fremden b) Bezug von Betriebsbezogenen		298.627,85	-	-	184.240,96	30.704,42	78.743,27	-				
2. Löhne und Gehälter		306.187,84	-	-	101.300,81	-4.835,16	122.713,49	-				
3. Sonstige Abgaben		65.627,66	-	-	40.649,83	-647,85	25.616,97	-				
4. Aufwendungen für Abfahrvorgang und Unterabgabe		23.044,82	-	-	14.225,74	-209,02	9.030,20	-				
5. Oberflächliche Abschreibungen und Wertberichtigungen		127.324,03	-	-	67.210,85	53.974,00	15.131,00	-				
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		14.503,46	-	-	5.535,75	5.459,60	3.459,81	-				
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 ausgewiesen)		1.484,32	-	-	974,09	610,23	-	-				
8. Konzessions- und Weisungsgelder		-	-	-	-	-	-	-				
9. Sonstige ordentliche Aufwendungen		84.739,29	-	-	40.817,85	13.608,78	30.612,50	-				
10. Summe 1 - 9		922.899,19	-	-	614.733,68	109.636,10	281.210,34	-				
11. Umlage der Spalten 3 und 4		0,00 0,00	-	-	-	-	-	-				
12. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche		Zuzurechnung (+) Abgabe (-)	-	-	-	-	-	-				
13. Aufwendungen 1 - 12		922.899,19	-	-	614.733,68	109.636,10	281.210,34	-				
14. Betriebsbezüge a) nach der Jahresertragsrechnung b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige		319.873,63	-	-	189.921,41	41.857,19	76.395,03	-				
15. Betriebsbezüge insgesamt		319.873,63	-	-	189.921,41	41.857,19	76.395,03	-				
16. Betriebsbezüge Betriebsbezug		-405.633,60	-	-	-335.412,28	-84.897,91	-208.816,31	-				
17. Kapitalerträge und außerordentliche Erträge (+) Außerordentliche Aufwände (-)		9.977,64	-	-	2.992,65	2.897,54	2.992,65	-				
18. Aus dem Erfolg zu deckende Steuern (-)		-	-	-	-	-	-	-				
19. Unternehmensergebnis Jahresgewinn Jahresverlust		-505.937,88	-	-	-332.419,73	-81.616,37	-202.822,76	-				

## **1.7 Prüfungsumfang und Prüfung weiterer Stellen**

Die Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs wurden im Rahmen der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses stichprobenartig anhand von Saldenlisten, Rechnungsbelegen und sonstigen Aufzeichnungen geprüft.

Die Rechnungsabläufe wurden auf ihre Vollständigkeit und periodenbezogenen Abgrenzungen stichprobenweise geprüft. Die Rechnungslegung lässt erkennen, dass gewährte Rabatte und Skontis ausnahmslos genutzt wurden.

Eine unvermutete Kassenprüfung in Bezug auf die Zahlstellen in den Bädern erfolgt nach den Prüfungsvorschriften in einem zweijährigen Rhythmus.

Im Wirtschaftsjahr erfolgte eine unvermutete Kassenprüfung im Hallenbad Kemnat am 18.11.2004 und im Hallenbad Nellingen am 11.12.2004.

Aus den vom Rechnungsprüfungsamt Ostfildern angefertigten Niederschriften ergeben sich keine Beanstandungen, welche zu gravierenden Einschnitten und Maßnahmen Anlass gegeben haben.

	31.12.2003 T€	31.12.2004 T€	31.12.2003 v.H.	31.12.2004 v.H.
<b>2 Wirtschaftliche Verhältnisse</b>				
<b>2.1 Vermögens- und Finanzlage</b>				
<b>Aktivseite</b>				
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	3.915	3.789	86	77
./. Empfangene Ertragszuschüsse	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	3.915	3.789	86	77
Finanzanlagen	155	155	3	3
Vorräte	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>langfristiges gebundenes Vermögen</b>	<b>4.070</b>	<b>3.944</b>	<b>89</b>	<b>80</b>
kurzfristige Forderungen	<u>472</u>	<u>959</u>	<u>11</u>	<u>20</u>
kurzfristig gebundenes Vermögen	<u>472</u>	<u>959</u>		
	<u>4.542</u>	<u>4.903</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b>Passivseite</b>				
Eigenkapital	3.594	3.318	79	68
Rückstellungen	21	23	1	0
langfristige Kredite	<u>250</u>	<u>0</u>	<u>5</u>	<u>0</u>
langfristige Mittel	3.865	3.341	85	68
kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>677</u>	<u>1.562</u>	<u>15</u>	<u>32</u>
kurzfristige Mittel	<u>677</u>	<u>1.562</u>		
	<u>4.542</u>	<u>4.903</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

Im Berichtsjahr erfolgten keine neuen Investitionen, so dass sich ausschließlich ein Wertverzehr durch Abschreibungen fortsetzt und damit das Anlagenvermögen zur Bilanzsumme im Verhältnis gesehen 77 % (Vorjahr 86 %) beträgt.

Die Finanzanlagen, Geschäftsanteile an der SEG, blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert in Höhe von 155 T€ bestehen.

Die kurzfristigen Forderungen, bestehend aus Forderungen für Lieferungen und Leistungen, wie Schul- und Vereinsschwimmen lassen sich zum Bilanzstichtag auf rd. 53 T€ beziffern. Forderungen an die Stadt im Rahmen des dort für den Eigenbetrieb geführten Bankbestandes belaufen sich auf rd. 892 T€. Weitere Forderungen, welche die Umsatzsteuererstattungsansprüche, sowie Vorsteueransprüche betreffen, belaufen sich auf rd. 14 T€.

Zum Bilanzstichtag sind gegenüber Kreditinstituten auf der Passivseite noch 250.372,93 € als Verbindlichkeiten bilanziert. Diese Verbindlichkeiten werden aufgrund des Beschlusses des Gemeinderats vom 15.12.2004 gem. der Vorlage Nr. 195 vom 15.11.2004, deren Inhalt die Entschuldung des Eigenbetriebs Hallenbäder Ostfildern zum 01.01.2005, sowie die Leistung eines außerplanmäßigen Tilgungszuschusses durch die Stadt Ostfildern umfasste, auf 0 € zurückgeführt.

## 2.2 Ertragslage und Aufwendungen

Die Erträge und Aufwendungen des Eigenbetriebs Hallenbäder ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	2002 T€	2003 T€	2004 T€
Umsatzerlöse	310	343	285
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betrieblichen Erträge	<u>18</u>	<u>0</u>	<u>32</u>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>328</b>	<b>343</b>	<b>317</b>
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen	- 475	- 403	- 297
Personalaufwand	- 540	- 526	- 398
Abschreibungen	- 154	- 146	- 127
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	- 133	- 122	- 85
Zinsaufwand	- 19	- 17	- 15
Betriebssteuern	<u>- 3</u>	<u>- 1</u>	<u>- 1</u>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 996</b>	<b>- 872</b>	<b>- 606</b>
Finanzerträge	23	10	9
außerordentliche Erträge	<u>907</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 66</b>	<b>- 862</b>	<b>- 597</b>

Durch eine konsequente Umschichtung und Veränderung der Nutzungszeiten der beiden noch geöffneten Bäder Ostfildern–Kemnat und Ostfildern-Nellingen konnte erreicht werden, die Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern, Abrechnen von Schulschwimmen und Vereinsschwimmen sowie Abrechnen von Kursen gegenüber dem Vergleich zum Vorjahreswert weitgehend zu halten. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Umsatzerlöse von rd. 343 T€ um 58 T€ = - 16,91 % auf 285 T€

Durch die Schließung des Hallenbades Ostfildern-Ruit macht sich im Vergleich zu den Vorjahreswerten bei den Aufwendungen bemerkbar, welches Einsparungspotential dadurch entsteht. Die Belastungen verringern sich wesentlich.

Zum Vergleich haben wir einen Drei-Jahres-Zeitraum dazu ausgewählt. Wenn man diesen Zeitraum betrachtet, bestätigt sich, dass es dem Eigenbetrieb gelungen ist, mit diesen restriktiven Maßnahmen ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von – 996 T€ um rd. 391 T€ = 39,26 % auf nunmehr – 606 T€ zu verbessern.

Das Jahresergebnis verbessert sich aufgrund des Zuflusses von Finanzerträgen in Höhe von 9 T€ aus Zinsgutschriften des von der Stadtkasse verwalteten Geldkreislaufes auf – 597 T€

In der nachfolgenden Aufstellung sind die Erlöse, Erträge und Aufwendungen in gerundeten Beträgen näher aufgeschlüsselt:

	<b>2003</b>	<b>2004</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erlöse aus Eintrittsgeldern	124	74
Erlöse aus Schulschwimmen Stadt	51	59
Erlöse aus Schulschwimmen Schulverband	33	33
Erlöse aus Kursgebühren	-	6
Erlöse Vereinsschwimmen	64	65
Pachterlöse	50	31
Nebenkosten	18	11
Sonstige Erlöse	3	6
Andere betrieblichen Erträge	0	32
	<hr/>	<hr/>
Betriebserträge gesamt	343	317
	=====	=====
 <b>Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen</b>		
- Strombezug	- 62	- 37
- Wasserverbrauch	- 78	- 50
- Brennstoffe	- 115	- 107
- Materialdirektverbrauch für Unterhaltung	- 27	- 20
- Geräte und Einrichtungen	- 2	- 7
- Fremdleistungen für Unterhaltung	- 119	- 76
	<hr/>	<hr/>
	- 403	- 297
	=====	=====

	<b>2003</b>	<b>2004</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne für Unterhaltung	- 111	- 94
Gehälter	- 298	- 215
Soziale Abgaben und Beiträge an ZVK und Berufsgenossenschaft	- 117	- 89
	<u>- 526</u>	<u>- 398</u>
	=====	=====
Abschreibungen	- 146	- 127
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
Mieten und Pachten	- 8	- 3
Versicherungen	- 10	- 8
Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften, Bücher	- 1	---
Post, Telefon, Frachten, Werbung und Inserate	- 3	- 5
Verwaltungskostenbeitrag	- 82	- 55
EDV – Aufwand	- 5	---
Prüfung und Beratung	- 12	- 12
Sonstiges	- 1	- 2
	<u>- 122</u>	<u>- 85</u>
	=====	=====
Zinsaufwand	- 17	- 15
Sonstige Steuern	- 1	- 1
	<u>- 18</u>	<u>- 16</u>
	=====	=====
Betriebsergebnis	- 872	- 606
Finanzerträge	10	9
außerordentliche Erträge	0	0
	<u>- 862</u>	<u>- 597</u>
	=====	=====
Jahresergebnis	- 862	- 597
	=====	=====

Die Erlöse aus Schulschwimmen Stadt steigen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 8 T€ auf 59 T€ an, währenddessen die Erlöse aus dem Schulverband mit 33 T€ in gleicher Höhe bestehen bleiben.

Die Erlöse aus Kursgebühren hängen zusammen mit den neuen Angeboten der Aquafitness Kurse in dem Eigenbetrieb Hallenbäder Ostfildern.

Die betrieblichen Erträge mit rd. 32 T€ sind eine Kostenerstattung für einen vom Eigenbetrieb Stadtwerke übernommenen Mitarbeiter; siehe Anmerkung auf Seite 6 des Lageberichts unter 1) Erlösentwicklung ab 1999.

Bei den Materialaufwendungen und Personalkosten sowie bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich aufgrund der Schließung eines Hallenbades rückläufige Aufwendungen.

Bei der Berechnung und Erhebung des Verwaltungskostenbeitrags für Dienste, welche von den einzelnen Ämtern der Stadt gegenüber dem Eigenbetrieb geleistet und erbracht werden, sind die Stundenwerte der Beamten und Angestell-

ten aus dem KGST –Bericht 4/2004 maßgebend. Die zugrunde legenden Be-  
soldungs- und Vergütungsgruppen der einzelnen Mitarbeiter, deren Leistungs-  
erbringung abgerechnet wird, ergibt sich aus dem Stellenplan. Die einzelnen  
Abrechnungen wurden bei der Jahresabschlussprüfung eingesehen.

### **3. Wirtschaftsplan**

Gemäß § 4 Abs. 5 der Betriebssatzung hat die Werkleitung dem Leiter der Fi-  
nanzverwaltung den Entwurf des Wirtschaftsplanes mit Finanzplanung zuzulei-  
ten.

Die Werkleitung kam der Verpflichtung des § 13 EigBG i.V. mit § 4 EigBVO  
nach; der Wirtschaftsplan, aus Erfolgs-, Vermögensplan und Stellenübersicht  
bestehend, sowie die Finanzplanung bis einschließlich 2007 wurden vom Ge-  
meinderat am 04.02.2004 verspätet beschlossen. Auf § 14 Abs. 1 EigBG wird  
in diesem Zusammenhang verwiesen. Danach ist ein Wirtschaftsplan vor Be-  
ginn des Wirtschaftsjahres zu beschließen.



### 3.1 Erfolgsplan - Erfolgsrechnung

Mit der nachfolgenden Gegenüberstellung von Erfolgsplan und Erfolgsrechnung 2004 wird die Frage nach der Einhaltung der Planansätze beantwortet.

	Erfolgsplan 2004 €	Erfolgsrechnung 2004 €	Verbesserung + Verschlechterung - €
<b>Einnahmen</b>			
Umsatzerlöse	282.300	285.074,18	+ 2.774,18
Sonstige betrieblichen Erträge	0	31.589,45	+ 31.589,45
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>282.300</b>	<b>316.673,63</b>	<b>34.373,63</b>
<b>Aufwendungen</b>			
Materialaufwand	312.800	285.697,65	+ 16.102,35
Personalaufwand	359.000	397.754,61	- 38.754,61
Abschreibungen	127.790	127.324,83	+ 465,17
<b>Sonstige betrieblichen Aufwendungen</b>			
- Verwaltungskostenbeitrag	62.450	55.060,94	+ 7.389,06
- Sonstige Aufwendungen	41.400	29.848,42	+ 11.751,58
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>- 621.140</b>	<b>- 589.842,72</b>	<b>+ 31.297,28</b>
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sonstige Zinsen und Erträge	0	8.977,64	+ 8.977,64
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.200	14.508,46	+ 1.691,54
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 637.340</b>	<b>- 595.373,54</b>	<b>+ 41.966,46</b>
aufwandsfremde Erträge	0	0	0
Sonstige Steuern	- 1.800	- 1.484,32	+ 315,68
<b>Jahresverlust</b>	<b>- 639.140</b>	<b>- 596.857,86</b>	<b>+ 42.282,14</b>

SB 2004 Halbesee OH Erfolgsplan - Erfolgsrechnung

Aus dem Lagebericht geht hervor, dass die Betriebsleitung hinsichtlich der Schließung des Hallenbads Ostfildern-Ruit eine vorsichtige Wirtschaftsplanung für 2004 vorgenommen hat.

Der nach dem Erfolgsplan erwartete Jahresverlust fiel um 42.282,14 € geringer aus, weil es auch gelang, die Aufwendungen teilweise geringer zu halten, als es in der Planung vorgesehen war.

Im Berichtsjahr ergaben sich keinerlei Erfordernisse durch eine geänderte Wirtschaftsplanung gem. § 15 EigBG eine Änderung des Erfolgsplans herbeizuführen.

### 3.2 Vermögensplan - Vermögensplanabrechnung

Auf Seite 10 des Lageberichts zum Jahresabschluss 2004 zeigt die Werkleitung eine Vermögensplanabrechnung auf, welche mit einem Finanzierungsfehlbetrag für das Wirtschaftsjahr 2004 mit – 465.578,14 € abschließt. Für die nächste Planperiode 2006 – Wirtschaftsplanung – ist dieser Betrag in die Vermögensplanung mit einzubeziehen.

Der bei den Einnahmen bezeichnete Jahresverlusts ist soweit zu ergänzen, als dass darunter Zuweisungen aus dem Haushalt der Gemeinde (Vermögenshaushalt) zur Tilgung von Darlehen bzw. zur Umschuldung in 2005; siehe Anhang Seite 17, Ziffer 3 gemeint sind.

### 3.3 Darlehensübersicht

Bei Ausgliederung der Hallenbäder aus dem Eigenbetrieb SWO wurden die anteiligen Hallenbäderdarlehen ermittelt und bewertet. Die nachfolgende Übersicht zeigt den anteiligen Darlehensstand zum 31.12.2004; der als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilanziert ist:

<b>Darlehensgeber</b>	<b>Darlehensstand 31.12.2004 €</b>
DG Hypobank	23.902,88
Dexia Hypo-Bank	40.903,42
Landeskreditbank	85.897,05
Bankhaus Bauer	<u>99.669,58</u>
	250.372,93
	=====

Diese Bankdarlehen werden zum 01.01.2005 abgelöst und auf 0 € zurückgeführt. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf unsere Ausführungen zu Abschnitt 2 „Wirtschaftliche Verhältnisse“ Seiten 10 – 14 dieses Berichts, dort auf Seite 11 vierter Absatz.

### 3.4 Darlehen des Kommunalen Versorgungsverbands

Zum Bilanzstichtag ist unter den sonstigen Verbindlichkeiten – D. 4 sonstige Verbindlichkeiten – ein Darlehen mit 44.738,04 € des Kommunalen Versorgungsverbands enthalten.

### 3.5 Stellenplan – Stellenübersicht

Die Betriebsleitung kommt mit der Stellenübersicht im Wirtschaftsplan den Anforderungen gem. § 3 Stellenübersicht EigBVO nach.

## 4 Bilanzvergleich

	31.12.2003 T€	31.12.2004 T€
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände, gegebene Zuschüsse	1	0
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.803	3.710
<b>Gewinnungs- und Bezugsanlagen</b>		
a) Gewinnungsanlagen	0	0
b) Zuleitungen	0	0
<b>Verteilungsanlagen</b>		
a) Speicheranlagen	0	0
b) Rohrnetz	0	0
c) Wassermesser	0	0
Maschinen und maschinelle Anlagen	101	68
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11	10
Fuhrpark	0	0
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0	1
<b>Finanzanlagen Beteiligungen</b>		
SEG	155	155
Sonstige Ausleihungen	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57	53
Forderungen an die Stadt	397	892
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
a) Guthaben Neckar-Elektrizitätsverband	0	0
b) übrige	18	14
Rechnungsabgrenzung	0	0
	4.543	4.903

	31.12.2003 T€	31.12.2004 T€
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I Stammkapital	2.750	2.750
II Rücklagen		
Allgemeine Rücklagen	1.706	2.027
III Gewinn / Verlust		
Verlustvortrag		- 862
Entnahme durch Städt. Haushalt		
Jahresgewinn / -verlust		- 597
Bilanzgewinn / -verlust	- 862	
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		
<b>C. Rückstellungen</b>		
	21	23
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	272	250
2. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	100	114
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		
Kassenmehrausgaben	0	0
Kassenausgaben (neu)	0	0
übrige Verbindlichkeiten	500	1.140
4. sonstige Verbindlichkeiten	56	50
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	0	8
	4.543	4.903

Im Anlagevermögen unter Sachanlagen ist nach wie vor das Grundstück und Betriebsgebäude des Hallenbads Ruit enthalten. Die sich jährlich ergebende Abschreibung aus den bestehenden Betriebsbauten belastet die Gewinn- und Verlustrechnung; im Wirtschaftsjahr mit rd. 54 T€. Wie dieser Werteverzehr gedeckt werden könnte, sollte näher geprüft werden.

Das Stammkapital bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert mit 2.750 T€ bestehen.

Der allgemeinen Rücklage wurden im Berichtsjahr 320.894,-- € zur Tilgung bestehender Darlehen und zur Umschuldung im Wirtschaftsjahr 2005 zugeführt. Diese Mittel entstammen aus dem städtischen Haushalt.

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages war über den Jahresabschluss 2003 noch keine Feststellung durch den Gemeinderat erfolgt, so dass bis dahin die Verluste aus 2003 und 2004 lediglich vorgetragen wurden. Das Eigenkapital bildet sich zum Bilanzstichtag 31.12.2004 mit 3.318 T€ (Vorjahr 3.594 T€) aus.

Für Verlustabdeckung erhielt der Eigenbetrieb Hallenbäder bereits im Vorjahr eine vorläufige Zuwendung der Stadt in Höhe von 500 T€. Im Berichtsjahr erfolgte eine weitere Zuwendung in Höhe von 640 T€, so dass zum Bilanzstichtag am 31.12.2004 in den Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde ein Betrag in Höhe von gesamt 1.140 T€ bilanziert ist.

## 5 Sonstige Feststellungen

Im Rahmen der stichprobenweise erfolgten Belegeinsicht fielen uns u.a. folgende Vorgänge auf:

### 5.1 Hallenbad Nellingen, zusätzliche Vereinsschränke

Im Wirtschaftsjahr wurden für Vereine, welche aufgrund der Schließung des Hallenbads Ruit nach Ostfildern-Nellingen umgesiedelt wurden, neben einem Untergestell in feuerverzinkter Ausführung zusätzlich Vereinsschränke angeschafft. Die Kosten hierfür

Untergestell	netto	888,09 €
Schränke	netto	<u>2.856,00 €</u>
Gesamt		3.744,09 €
		=====

wurden als Aufwand verbucht.

Mit dem Untergestell, auf das die Schränke einheitlich miteinander verbunden wurden, ergibt sich eine einheitliche Anlage, welche in das Anlagevermögen des Hallenbads Nellingen hätte aktiviert werden müssen.

### 5.2 Zinsen für das Kassenverrechnungskonto

Die Stadtkämmerei gewährte dem Eigenbetrieb einen Zinssatz in Höhe von 1,7 % für die von der Stadtkasse verwalteten Geldmittel. Dieser Satz liegt unterhalb der für diesen Zeitraum von den Banken für ruhende Geldmittel gewährten Zins, der auch nach Aussagen der Kämmerei wie aus den Unterlagen hervorgeht über 2 % in 2004 lag.

Wir verweisen hierbei auch auf die geltenden Bestimmungen der GemHVO und GemKVO, dass Geldmittel sicher und ertragbringend angelegt werden sollen. Insofern dürfte der Eigenbetrieb gegenüber der Stadt hinsichtlich des Zinssatzes nicht schlechter gestellt sein im Vergleich dazu, dass er als Kunde bei einer Bank einen höheren Zinssatz als den gewährten erhalten hätte.

## **6 Prüfungsergebnis**

Der Jahresabschluss 2004 des Eigenbetriebs Hallenbäder Ostfildern wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Esslingen am Neckar auftragsgemäß geprüft.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung sind in diesem Bericht zusammengefasst. Über die getroffenen Feststellungen hinaus haben sich keine Beanstandungen ergeben, die zu einer Einschränkung des Prüfvermerks führen.

Auf der Grundlage der in Stichproben und Schwerpunkten vorgenommenen Prüfung kann das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Esslingen am Neckar unbeschadet der Inhalte dieses Berichts dem Gemeinderat der Stadt Ostfildern empfehlen, den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Hallenbäder Ostfildern für das Wirtschaftsjahr 2004 nach § 111 Abs. 1 GemO festzustellen.

Esslingen am Neckar, den 31. Januar 2006

Rechnungsprüfungsamt

Kupka

## **Anlage 1 zur Vorlage Nr. 50/2006**

### **Stellungnahme der Werkleitung:**

#### ***Zu Punkt 5.1 Hallenbad Nellingen, zusätzliche Vereinsschränke***

Im Nachhinein betrachtet, kann man bei Einbeziehung des Aufbaus der Einzelschränke auf ein gemeinsames Untergestell, letztendlich zum Ergebnis einer einheitlichen und damit aktivierungsfähigen Schrankanlage kommen. In der Praxis war dies insbesondere auch durch den zeitlich versetzten Rechnungseingang nicht unbedingt ersichtlich. Wir werden daher künftig ein noch größeres Augenmerk auf solche Zusammenhänge legen.

#### ***Zu Punkt 5.2 Zinsen für das Kassenverrechnungskonto***

Das Kassenverrechnungskonto ist das Bindeglied zwischen den Buchungskreisen des kameralen Haushalts der Stadt und der Doppik des Eigenbetriebes. Es hat die Funktion eines Girokontos. Über dieses Konto werden alle Zahlungsvorgänge des Eigenbetriebs abgewickelt. Der Kassenbestand kann sich somit täglich ändern. Von der Kämmerei wurde daher nicht nur der Zinssatz eines Girokontos herangezogen, sondern es wurde sachgerecht aus den Zinssätzen der Anlagearten Girokonto, Tagesgelder und Festgelder, welche sich im Jahre 2004 zwischen 1 % und 2,3 % bewegten, ein Mischzinssatz in Höhe von 1,7 % ermittelt.